
SEELTERSK



VON HENK WOLF

Saterfriesisch ist wunderbar

Ich finde Saterfriesisch eine unheimlich schöne Sprache. Natürlich hat das zum Teil damit zu tun, dass ich Sprache generell etwas Faszinierendes finde, und natürlich hat es auch damit zu tun, dass ich mich die Hälfte der Woche ins Saterfriesische vertiefe. Das kann jedoch nicht die ganze Erklärung sein.

Ich bin mit den Sprachen Friesisch und Niederländisch aufgewachsen. In unserer Verwandtschaft wurde auch Hochdeutsch gesprochen, aber mit dieser Sprache hatte ich doch viel weniger zu tun als mit den anderen beiden.

Es wurde in meiner Lebenszeit – und auch jetzt noch – immer betont, dass es wichtig war, die niederländische und die friesische Sprache nicht zu vermischen. Auch meine Freundesgruppe, die sich

während meiner Studenzeit gebildet hat, legte großen Wert auf den eigenen Charakter jeder dieser beiden Sprachen. Die Sprachen vermischen, das taten wir nur aus Jux, und wir korrigierten einander, wenn es doch mal schiefging. Das trug dazu bei, dass wir uns der Unterschiede zwischen beiden Sprachen sehr stark bewusst wurden. Wir empfinden dadurch zum Beispiel Lautreihen wie flj- als sehr friesisch und Lautreihen wie sch- als sehr niederländisch.

Viele Eigenschaften, die für uns die Eigenheit und Schönheit des Westfriesischen ausmachen, besitzt das Saterfriesische als eng verwandte Sprache ebenfalls. Natürlich findet man im Saterfriesischen auch Einflüsse des Hoch- und Niederdeutschen, aber die Vermischung mit dem Niederländischen kommt im Saterland natürlich nicht vor. Und wir haben als Westfriesen immer gelernt, jenes Friesische am aller schönsten zu finden, in dem so wenig wie möglich niederländische Einflüsse sichtbar waren. Saterfriesisch kommt diesem Ideal sehr nahe. Theoretisch hätten wir auch das Nordfriesische so empfinden können, aber diese Sprache ist - anders als das Saterfriesische - für Westfriesen ohne Vor-

kenntnisse kaum verständlich. Auch hat es im Laufe der Zeit viele in unseren Ohren typischen Merkmale des Friesischen verloren.

Henk Wolf (geb. 1973) arbeitet als Sprachwissenschaftler für die Rijksuniversiteit Groningen und als wissenschaftlicher Beauftragter für Saterfriesisch bei der Oldenburgischen Landschaft. Er hat ein Büro im Rathaus der Gemeinde Saterland in Ramsloh und schreibt für den GA in einer wöchentlichen Kolumne über Saterfriesisch.

Kontakt: Seeltersk@ga-online.de